

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage.

Das „Handbuch für den Geschichtsunterricht in Präparandenanstalten“, dessen erstes Bändchen hier vorliegt, soll mit des Verfassers „Handbuch für den Geschichtsunterricht in Lehrerseminaren“ ein organisches Ganze bilden. Es enthält deshalb, gemäß den Bestimmungen vom 1. Juli 1901, „die wichtigsten Tatsachen der vaterländischen Geschichte in chronologischer Ordnung, vielfach im Anschlusse an bedeutende Persönlichkeiten“, während „die vertiefende Darstellung“ dem für das Seminar bestimmten Teile des Handbuchs vorbehalten bleibt.

Da auf die neuere vaterländische Geschichte, die im Mittelfurjus der Präparandenanstalten behandelt wird, das Hauptgewicht zu legen ist, wurden einige Bilder aus der älteren brandenburgischen Geschichte bereits in das erste Bändchen aufgenommen. Gemäß dem Standpunkte der Schüler stellte der Verfasser die leichter verständliche politische Geschichte in den Vordergrund; aus der Kulturgeschichte nahm er eine Anzahl von Bildern auf, denen die Schüler dieser Stufe Interesse und Verständnis entgegenbringen. Diesen Abschnitten wurden Abbildungen beigegeben, auf die in der Darstellung stets Bezug genommen ist. Wenn auch kulturgeschichtliche Anschauungsbilder zum Lehrmittelbestande jeder Anstalt gehören, so sollen die Abbildungen des Handbuchs die Schüler zu wiederholter eingehender Betrachtung anregen. Wo es nötig erschien, wurden die eingefügten Bildertafeln durch kurze Fußnoten erläutert.

Besondere Aufmerksamkeit verwandte der Verfasser auf die übersichtliche Gliederung des Stoffes und eine einfache, phrasenfreie Darstellung.

Zum Zwecke der Belebung und Vertiefung des Geschichtsunterrichts wies der Verfasser auf die sich hierzu eignenden Abschnitte seines „Quellenbuchs für den Geschichtsunterricht, Paderborn, Schönigh“, und die entsprechenden Stücke der „Legebücher für Präparandenanstalten“ von Bachhaus (B.), Habelschwerdt, Frankes Buchhandlung, und von Girardet, Puls und Keling (G. P. R.), Gotha, Thienemann, hin.

Ziegenhals, im Juli 1905.